

Seit dem 25.12.2022 protestiert die Borbet-Belegschaft zusammen mit ihren Familien und vielen Unterstützern gegen die Wertschließung in Solingen zum 31.12.2022.

600 Arbeits- und Ausbildungsplätze sind einer Insolvenz in Eigenverwaltung zum Opfer gefallen, die für Solingen eine Katastrophe ist!
Der angeblich zahlungsunfähige Borbet-Konzern baut nun an seinem Standort in Kodersdorf/ Sachsen eine neue Produktionshalle über dessen Kosten er sich ausschweigt. Was geht da vor sich?

Kontakt:

Büro von SOLINGEN AKTIV

Tannenstr.26

42653 Solingen

Tel.mobil: 0157 33156385

Email: solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:

Mittwochs von 14.00-17.00 Uhr

oder nach Absprache

Bankverbindung: Stadtparkasse Solingen

IBAN: DE97 3425 0000 0005 4713 13

SOLINGEN AKTIV

06.2023

Unsere Grundsätze

1. Wir sind ein Bündnis von Personen, die sich durch die Parteien, die bisher im Stadtrat sind, nicht vertreten fühlen. Deshalb wollen wir aktiv kommunalpolitisch tätig werden.
2. Wir fühlen uns den Alltagsproblemen der einfachen Menschen verpflichtet und wollen ihr Sprachrohr im Rathaus sein.
3. Wir wollen auch andere Betroffene ermutigen, für ihre Belange selbst einzutreten und werden sie nach Kräften dabei unterstützen, ihre Interessen durchzusetzen.
4. Wir sind überparteilich, das heißt keiner parteipolitischen Richtung verpflichtet. Bei uns können Menschen unterschiedlicher Weltanschauung, Parteilose und Parteigebundene gleichberechtigt zusammenarbeiten.

5. Wir stehen für die Gleichberechtigung aller in Solingen lebenden Menschen ein und wollen ihr solidarisches Miteinander fördern. Wir verstehen die kulturelle Vielfalt unserer Stadt als Bereicherung, die wir bewahren und fördern wollen.
6. Wir arbeiten auf antifaschistischer Grundlage und schließen die Teilnahme von Faschisten, Nationalisten und religiösen Fanatikern aus.
7. Wir sind finanziell unabhängig und finanzieren unsere Arbeit durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und eigene Aktivitäten.

SOLINGEN AKTIV im Netz:

Auf YouTube: [solingen aktiv](https://www.youtube.com/solingenaktiv)
Homepage: www.solingen-aktiv.de

Umwelt; Arbeit; Flucht;
Krieg; Wohnungsnot; unbe-
zahlbare Mieten und Inflation
Krisen über Krisen...

Es braucht eine kommunale Kraft, die sich an der Seite der Beschäftigten und aller Solinger*innen dem Mainstream widersetzt!

Klinikum-

Servicegesellschaft...

Wurzel neuer Armut?



www.solingen-aktiv.de

Nein zur Servicegesellschaft beim Klinikum!

Gravierende Mängel im Gesundheitssystem, bevorstehende Ausdünnung des Angebots an Kliniken (Schließung der Lukas Klinik usw.), horrender Personalmangel, große Fluktuation beim Personal, jetzt schon unzureichende Löhne im Gesundheitssystem v.a. bei den Niedriglohngruppen, eine Inflation von offiziell knapp 7% ... Und genau in dieser Situation will der Stadtrat heute mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP beschließen, dass 180 Vollzeitarbeitsplätzen (von betroffenen 320 Beschäftigten) bei der Hauswirtschaft, Speiseversorgung, Logistik und Hausmeisterei aus dem Tarifvertrag für öffentlichen Dienst (TVÖD) in eine Servicegesellschaft mit dem Billig-Tarifvertrag der DEHOGA (Gaststätten-gewerbe) ausgelagert werden! Und bei niedrigeren Löhnen soll auch noch die Arbeitszeit auf 38 Std. erhöht werden. Für die jetzt schon Beschäftigten in diesen Bereichen gibt es zwar Bestandschutz. Bei den Neueinstellungen sollen aber dadurch bis zu 3 Millionen € Lohnkosten pro Jahr für das Klinikum eingespart werden.



Dr. Martin Eversmeyer, Vorsitzender der Klinikum-Geschäftsführung, begründet das ausdrücklich rein mit der kapitalistischen Konkurrenz durch private Krankenhausanbieter: „Um wirtschaftlich bestehen zu können, gibt es keine Alternative zur Flexibilisierung im Lohnbereich“. „Tarife auf Marktniveau“ sein unumgänglich.



Ausgerechnet die schon am niedrigsten eingestuft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen also dieser perversen Logik der sogenannten „Marktwirtschaft“ zum Opfer fallen. Ob und wie diese und ihre Familien dann mit noch niedrigeren Löhnen „wirtschaftlich bestehen können“ - das interessiert die Klinikleitung, die CDU, SPD und FDP offensichtlich wenig. Völlig zu Recht hat der Solinger DGB-Vorsitzende Peter Horn diesen drei Parteien daher einen Stand bei der DGB- Maifeier untersagt.

Wir haben nichts gegen einen neuen Bettenbau. Wir haben auch nichts gegen die propagierte „Optimierung von Prozessabläufen“. Aber sind sehr wohl dagegen, dass dafür ausgerechnet die jetzt schon am schlechtesten bezahlten Kolleginnen und Kollegen erhalten sollen!



Warum eigentlich nicht die lukrativen Geschäfte der Chefärzte? Sind das heilige Kühe? Warum nicht die üppigen Gewinne der Pharma- und Apparatedizin aus den Kliniken? Warum werden nicht die Zuschüsse von Land und Bund für die Kliniken erhöht, statt Milliarden in Aufrüstung und in die Subventionierung von Großkonzernen zu stecken – wir jüngst mit dem garantierten Billigstrom für die Großindustrie aus dem Hause Habbeck?

Die ganze Diskussion bestätigt erneut, was SOLINGEN AKTIV schon seit Jahren sagt: Allein der Erhalt des Klinikums in kommunaler Hand schützt nicht vor den kapitalistischen Gesetzmäßigkeiten - wie das SPD und Grüne immer wieder behaupten.!

Diese Servicegesellschaft muss vom Tisch. Sie spaltet und verarmt! Gleiche Tariflöhne für alle! Aktiver Kampf für eine Erhöhung der Löhne und Gehälter für alle!